PRESSEINFO

Stephen Naumann übernimmt Vorsitz des FKN

Neuer Vorsitzender setzt auf faire Wettbewerbsbedingungen, Technologieoffenheit und eine starke Stimme der Getränkekartonbranche.

Berlin, 19.11.2026 – Wechsel an der Spitze des Fachverbandes Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel (FKN): Stephen Naumann, Executive Vice President beim Verpackungsunternehmen Elopak, übernimmt den Vorstandsvorsitz des FKN turnusgemäß für die kommenden drei Jahre. Die Mitgliederversammlung des Verbands wählte Naumann als Nachfolger von Stephan Karl (Tetra Pak) zum Vorsitzenden. Die neuen Stellvertretenden Vorsitzenden sind Stephan Karl und Volker Bubacz von SIG.

Naumann ist seit 1992 für Elopak tätig und bringt damit mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der Getränkekartonbranche mit. Nach Stationen in der Geschäftsführung von Elopak Deutschland sowie in weiteren internationalen Führungspositionen verantwortet er heute als Executive Vice President die Region Europe North and India und gehört dem internationalen Managementteam des Unternehmens an. Elopak ist ein weltweit tätiger Anbieter von papierbasierten Verpackungslösungen. Das 1957 in Norwegen gegründete Unternehmen ist an der Osloer Börse notiert, beschäftigt mehr als 3.000 Mitarbeitende und ist in über 70 Ländern tätig.

Faire Wettbewerbsbedingungen und technologieoffene Regulierung

Mit seiner Wahl übernimmt Naumann den FKN-Vorsitz in einer für die Getränkekartonbranche entscheidenden Phase. Insbesondere angesichts der Umsetzung der europäischen Verpackungsverordnung (PPWR) steht für den neuen Vorsitzenden eine zentrale Frage im Mittelpunkt: Wie lassen sich ökologische Ziele erreichen, ohne einzelne Verpackungslösungen durch einseitige regulatorische Vorgaben zu benachteiligen?

„Wir brauchen einen fairen Wettbewerb, der sich an der tatsächlichen Umweltleistung einer Verpackung orientiert und nicht an einzelnen Materialien oder isolierten Quoten", betont Stephen Naumann. „Die PPWR bietet die Chance, die europäische Kreislaufwirtschaft weiterzuentwickeln. Entscheidend wird sein, dass für alle Verpackungslösungen faire und einheitliche Maßstäbe gelten, ihre Umweltleistung über den gesamten Lebenszyklus bewertet wird und innovative Lösungen wie Flüssigkeitskartons nicht durch einseitige Vorgaben benachteiligt werden. Dafür möchte ich mich gemeinsam mit dem FKN einsetzen."

Kreislaufwirtschaft als Stärke der Branche

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Amtszeit wird sein, die Leistungen der Getränkekartonbranche für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft stärker in den politischen und gesellschaftlichen Fokus zu rücken. Mit etablierten Sammelstrukturen, Investitionen in die Recyclinginfrastruktur und den Tochtergesellschaften ReCarton und der Palurec hat die Branche bereits wichtige Strukturen geschaffen, die verwendeten Materialien möglichst lange im Kreislauf zu halten. Diese Strukturen gelte es weiterzuentwickeln und bei der Gestaltung künftiger regulatorischer Rahmenbedingungen angemessen zu berücksichtigen.

Der FKN dankt dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden Stephan Karl für sein außerordentliches Engagement und die hervorragende Arbeit in den vergangenen drei Jahren. Während seiner Amtszeit standen das Einwegkunststofffondsgesetz, die PPWR, das Verpackungsrechtdurchführungsgesetz und die damit verbundenen Veränderungen für den Verpackungsmarkt im Fokus. In dieser Phase trug er maßgeblich dazu bei, die konkreten Auswirkungen der neuen europäischen und nationalen Vorgaben auf Getränkekartons frühzeitig auf die politische Agenda zu bringen und die Position des FKN im regulatorischen Wandel zu stärken.

Kontakt: **Victoria Krasnov**
Managerin Kommunikation
Tel. +49 1514 6387322
v.krasnov@getraenkekarton.de

Der Fachverband Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel e. V. (FKN) mit Sitz in Berlin vertritt die gemeinsamen Interessen der Hersteller von Getränkekartons. Mitglieder des Verbandes sind die Firmen Tetra Pak GmbH, SIG Combibloc GmbH und Elopak GmbH. Sie repräsentieren ca. 95% des deutschen Marktes.

Der FKN hat zwei Tochtergesellschaften: Die ReCarton GmbH kümmert sich seit Anfang der 1990er-Jahre um die Organisation des Recyclings gebrauchter Getränkekartons aus dem Dualen System. Aus den Papierfasern werden unterschiedliche Verpackungspapiere hergestellt. Die Palurec GmbH betreibt eine Recyclinganlage zur stofflichen Verwertung der Kunststoff-Aluminium-Reststoffe, die nach Abtrennung der Papierfasern anfallen.